

Stadtchefs tagten in Chemnitz

Oberbürgermeister ostdeutscher Städte trafen sich in der vergangenen Woche auf Einladung von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und des Deutschen Städtetages zu einer zweitägigen Konferenz in Chemnitz. Unter den 20 Teilnehmern waren elf Oberbürgermeister sowie der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus. Auf der Tagesordnung standen Themen wie der Ausbau der Kindertagesbetreuung und die Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie der Europäischen Union. Zum Begleitprogramm gehörten die Besichtigungen der Bob Dylan-Ausstellung in den Kunstsammlungen und der Esche-Villa sowie eine Führung durch das Rathaus. Die Oberbürgermeisterinnen und Ober-



bürgermeister der kreisfreien Städte in den neuen Bundesländern treffen sich zweimal jährlich, um spezifische Probleme zu beraten. Die Oberbürgermeister-Konferenz ist ein Gremium des Deutschen Städtetages, der als größter kommunaler Spitzenverband in Deutschland die Interes-

sen der Städte gegenüber dem Bund und der Europäischen Union vertritt. Im Deutschen Städtetag haben sich mehr als 4400 Kommunen mit insgesamt 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. Neben der Vertretung der Städte berät der Deutsche Städtetag seine Mitglieds-

städte und informiert sie über kommunal bedeutsame Vorgänge und Entwicklungen. Zudem organisiert er in seinen Gremien den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedsstädten, so auch in der Konferenz. ● (uh) Foto: Schmidt

Details auf Seite 3

Zweite Einwohnerversammlung

Ihre Meinung ist gefragt

Zur zweiten Einwohnerversammlung sind die Bewohner vom Kaßberg, aus Altendorf, Rottluff, Schönau, Stelzendorf, Siegmars, Reichenbrand, Rabenstein, Grüna und Mittelbach am Freitag, 17 Uhr in die Mensa der Handwerkskammer, Limbacher Straße 195 eingeladen. Die Verwaltungsspitze will in der gemeinsamen Versammlung über Projekte in den genannten Stadtteilen informieren. Anschließend haben die Bürger dann Gelegenheit, Fragen an die Oberbürgermeisterin und Vertreter der Verwaltung zu richten sowie Meinungen und Anregungen zu äußern.

Im Vorfeld dieser zweiten Einwohnerversammlung hat sich das Bürgerbüro mit Vereinen, Verbänden und Initiativen, den Ortschaftsräten aber auch mit Beiräten Gespräche geführt und Themen gesammelt, die den Bürgern auf den Nägeln bren-

nen. Gemeinsam mit Ämtern und kommunalen Eigenbetrieben konnten so im Vorfeld Probleme angegangen und teilweise geklärt werden.

So wurden beispielsweise zwischen den Ortschaftsräten von Grüna und Mittelbach und dem ASR Gespräche vereinbart, um die nicht immer zufrieden stellende Situation des Winterdienstes und der Straßenreinigung in den eingemeindeten Ortschaften zu beraten.

Manchmal ist allerdings die Klärung vermeintlich simpler Anliegen kompliziert. So äußerten Grünaer den Wunsch, den kommunalen Sportplatz, der vom örtlichen Fußballverein genutzt wird, auch öffentlich zugänglich zu machen. Bisher gibt es dafür noch keine Lösung. Grund ist unter anderem die Verkehrssicherungspflicht.

Weiter auf Seite 3



Die Siemens Studenteninitiative Sachsen (SISS) brachte mit Unterstützung von Siemens Chemnitz das größte Exponat in der Dauerausstellung des Industriemuseums Chemnitz wieder auf Vordermann. Es handelt sich hierbei um das Flexible Maschinensystem FMS 630 von Heckert, das auf Grund eines defekten Programmspeichers nur noch selten vorgeführt wurde. Bei der uneigennütigen Reparatur machten sich die Studenten mit DDR-Steuerungstechnik vertraut. Die Werkzeugmaschine läuft nun mit teilweise verjüngtem Innenleben und zeigt den Besuchern den Stand der Technik um 1989. Foto: Schmidt

Erste StadtWerkstatt – Stadtqualität 2020

Zur ersten StadtWerkstatt in Chemnitz lädt Baubürgermeisterin Petra Wesseler für den 22. November, 17 bis 20 Uhr Fachleute und Bürger in die Annenschule ein. Nach der Begrüßung wird Prof. Dr. Iris Reuther vom Büro für Urbane Projekte, Leipzig/Universität Kassel die Moderation übernehmen.

Die Themen reichen von einer Zwischenbilanz zum Stadtumbau über Bevölkerungsprognose und Wohnbedarf bis zur Stadtqualität 2020. Fachleute aus Chemnitz, Leipzig und Dresden werden dazu referieren und

in der anschließenden Podiumsdiskussion folgende Fragen diskutieren: Sind die erarbeiteten Strategien die richtigen Leitlinien zur Weiterentwicklung von Chemnitz? Müssen neue Instrumente entwickelt werden? Welches Ziel verfolgt das strukturelle Leitbild Stadt? Eine begleitende Fotoausstellung von Michael Backhaus im Foyer der Annenschule gibt ebenfalls Gelegenheit zur Debatte über Stadtumbau.

Das allgemeine Ziel des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKo) ist die fachübergreifend zu erarbei-

tende Strategie für die Entwicklung der Stadt Chemnitz bis 2020.

Mit einer Serie von StadtWerkstätten wählt Chemnitz den Weg des integrativen Arbeitsprozesses. So soll es zusammen mit Fachleuten und den Bürgern gelingen, die strategischen Entwicklungsziele mit einem hohen Qualitätsanspruch bis zum Jahr 2020 zu bestimmen.

Da die kontinuierliche Beteiligung der verschiedenen Partner und der Öffentlichkeit eine wichtige Maßgabe des SEKo-Prozesses ist, hier schon ein Ausblick auf Themen der nächs-

ten Veranstaltungen:

- Mobilität und Infrastruktur für eine bezahlbare Stadt
- Sicherung der Nahversorgung und Einzelhandelskonzeption
- Freiflächenplanung in den Rückbaugeländen
- Sport, Freizeit und Erholung – Chemnitzer Potenziale
- Kulturhauptstadt Chemnitz
- Zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort
- Chemnitz schützt Klima und Umwelt
- Familienfreundliches Chemnitz
- Zukunftsfähiges Chemnitz – Leitbilder des SEKo ● (red)

Kurz notiert

Literaturtage beendet

Am Wochenende fanden die 5. Deutsch-Tschechischen Literaturtage im Schauspielhaus ihren Abschluss. 17 deutsche, tschechische und slowakische Autoren hatten an dem Kulturereignis teilgenommen, dessen Veranstaltungen rund 1.200 Zuhörer besuchten. Neben Chemnitz und weiteren vier sächsischen Kommunen beteiligte sich erstmals auch die Partnerstadt Usti nad Labem an dem vom Chemnitzer Kulturamt organisierten und finanzierten Festival.

Abriß und Sanierung

Im Zuge des Stadtumbaus beginnt die GGG Mitte November mit dem Abriß von Gebäuden in der Markersdorfer Straße 14/16, der Heinrich-Lorenz-Straße 13 und der Münchner Straße 59. Beendet ist dagegen eine Sanierung in der Salvador-Allende-Straße. Seit Dezember 2006 hat die GGG dort 3,5 Millionen Euro in die Modernisierung von 6-geschossigen Wohnhäusern investiert. Neben neuen Fenstern, Bädern, Dächern und Fassaden ist der Anbau von Aufzügen sicherlich die augenscheinlichste Verbesserung der Wohnqualität.

Mementi zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag am 18. November ist Anlass für das 10. Chemnitzer Totengedenken in der Feierhalle des Krematoriums auf dem städtischen Friedhof. In der Vergangenheit hatten wie auch diesmal bekannte Persönlichkeiten Nachrufe auf bedeutende verstorbene Chemnitzer gehalten. Wie der Initiator dieses Totengedenkens, der Journalist Adji Jacobi informiert, werden am kommenden Sonntag unter anderem Mementi für den kürzlich verstorbenen Ehrenbürger Folker Weißgerber, für den Journalist Olaf Badstübner und den Stadtarchivar Paul Uhle gehalten.

Mehr dazu auf Seite 3

Überblick

Abwasserentsorgung	Seite 2
Totengedenken	Seite 3
Alltagsdrogen im Visier	Seite 4
Umweltfachtagung	Seite 5
Amtliches	Seite 6
Agenda-Projekte	Seite 9
Satzung	Seite 10

Information des Umweltamtes

Das Umweltamt informiert die Eigentümer und Pächter von Wochenendgrundstücken zu neuen Bedingungen der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung: Am 19.06.2007 trat die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zu den Anforderungen an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben, über deren Eigenkontrolle und Wartung sowie deren Überwachung (Kleinkläranlagenverordnung) in Kraft. Nach § 4 dieser Verordnung hat der Betreiber einer Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR), Blankenburgstraße 62 in 09114 Chemnitz, bis zum 30. Juni 2008 Angaben über den Bautyp und die Größe der Anlage, das Datum der Errichtung und den voraussichtlichen Entleerungsbedarf vorzulegen. Dies gilt auch für die Eigentümer und Pächter von Wochenendhäusern!

Wer dieser Aufforderung nicht termingerecht nachkommt, dem droht eine Geldbuße. Auf nicht ständig bewohnten Grundstücken ist die Abwasserentsorgung bei fehlendem Kanalanschluss nur über eine abflusslose Sammelgrube möglich, da eine Kläranlage bei sporadischem Abwasseranfall nicht funktioniert. Der Betreiber ist dafür verantwortlich, die Zufahrt zu den abflusslosen Gruben zum Zweck der Entleerung zu gewährleisten. Der ASR ist verpflichtet, die Gruben mindestens einmal in drei Jahren zu kontrollieren. In diesem Zusammenhang ist vom Betreiber das Betriebsbuch vorzulegen. Bitte geben Sie dem ASR bis zum 30. Juni 2008 die o. g. Daten zur Abwasseranlage Ihres Wochenendgrundstückes schriftlich bekannt.

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

20. November 2007, 19.30 Uhr, im Rathaus Klaffenbach, Beratungsraum

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 23. Oktober 2007
 4. Beschlussvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
 - 4.1. „Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 07/22 Wasserschloßweg“
- Vorlage/Einreicher:**

**Nr. B-342/2007
Dezernat 6 / Amt 61**

5. „Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2008“
 6. Beschluss über die Sitzungstermine des Ortschaftsrates Klaffenbach 2008
 7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
- Böhm
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

19. November 2007, 19.00 Uhr, im Ratszimmer des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 22.10.2007
4. Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Chemnitz für

das Jahr 2008

5. Auswertung der Einwohnerversammlung
 6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsräte
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
- W. Bunzel
Ortsvorsteher

Bekanntmachung

nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Kreisfreien Stadt Chemnitz

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten 2006
Betriebskosten je Platz

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	613,58	283,19	165,67
erforderliche Sachkosten	109,41	92,65	45,79
erforderliche Betriebskosten	722,98	375,84	211,46

Geringere Betreuungszeiten entsprechen den jeweils anteiligen Betriebskosten. (z. B. 6-h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	161,00	98,00	57,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	411,98	127,84	54,46

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Abschreibungen		9.569,08	
Zinsen		8.265,79	
Miete		170.180,31	
Gesamt		188.015,18	

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt	22,01	18,35	9,39

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

Kindertagespflege 9 h in €
Im Bedarfsplan 2006 waren keine Plätze für Kindertagespflege enthalten.

Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung = Aufwendungsersatz

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	
Elternbeitrag (ungekürzt)	
Gemeinde	

Im Bedarfsplan 2006 waren keine Plätze für Kindertagespflege enthalten.

Pause für Wochenmarkt am Rathaus

Wegen der Vorbereitungen für den Chemnitzer Weihnachtsmarkt endet der Wochenmarkt am Rathaus am 17. November. Kunden müssen jedoch nicht auf den Einkauf von Frischwaren verzichten. Vom 20. bis 30. November bieten Wochenmarkthändler am Roten Turm diese Produkte zu den gewohnten Marktzeiten, also dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und am Samstag, den 24. November von 8 bis 13 Uhr an.

Die Wochenmärkte in den Wohngebieten finden bis zum Jahresende statt. Der Wochenmarkt am Rathaus beginnt nach der Dezemberpause wieder am 8. Januar 2008, die Wochenmärkte in den Wohngebieten Georgstraße, Hans-Ziegler-Straße (Beimler-Gebiet) sowie Ikarus (Fritz-Heckert-Gebiet), öffnen hingegen bereits am 2. Januar.

Wie das Sachgebiet Marktwesen ferner mitteilt, wird der Weihnachtsbaum auf dem Markt am 17. November aufgestellt. Der Weihnachtsmarkt öffnet in diesem Jahr am 30. November, 16 Uhr.

Termin für den Silvestermarkt am Rathaus ist der 31. Dezember von 8 bis 12 Uhr.

Foto: Sax

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEUR: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

SATZ HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 7 vom 1.10.2005

AD
AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANZEIGEN
BLÄTTER
BVDA/BOZV

BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
ANZEIGENBLÄTTER



Ihre Meinung ist gefragt

Fortsetzung von Seite 1

In den Vorgesprächen zur Einwohnerversammlung bemängelten Rabensteiner Bürger unter anderem den baufälligen Zustand der Riedstraße. Deren Sanierung soll nun nach Aussagen des zuständigen Dezernates 2008 begonnen werden. Der Zustand von Straßen und verkehrstechnischen Anlagen ist nicht nur in Rabenstein von Interesse. So regte der Behindertenbeirat an, auf der Zwickauer Straße in Höhe des Leitermann-Baumarktes eine Querungshilfe einzurichten. Das Tiefbauamt sicherte daraufhin zu, 2008 dort vorerst eine provisorische Mittelinsel einzurichten. Parallel dazu will das Amt prüfen, ob an dieser Stelle eine Ampel aufgestellt wird.

Bewohner des Kaßbergs debattieren dagegen seit längerem über die Parkplatzsituation in ihrem Stadtteil. Zur Einwohnerversammlung wird deshalb Gelegenheit sein, das Parkraumkonzept für den vorderen Kaßberg zu erläutern.

Ein Thema, das Stadtteil übergreifend aufgeworfen wurde, ist die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit. Nicht nur die Kritik des Stadtteilarbeitskreises Siegmars/Reichenbrand bezog sich darauf. Anlass für das Ordnungsamt, zum Beispiel im Umfeld des Siegmars Bahnhofs Kontrollen durchzuführen und einen Bürgerpolizisten einzusetzen.

Da vorab geäußerte Anregungen oder Kritik auch die Aufgabebereiche Dritter betreffen, werden wie bereits zur ersten Einwohnerversammlung auch Vertreter der CVAG und der Polizei vor Ort sein, um Fragen zu beantworten. ● (eh)

Noch Vorschläge für Friedenspreis 2008 gesucht

Am Weltfriedenstag wurden die Chemnitzer aufgerufen, Vorschläge für den Friedenspreis 2008 einzubringen. Neu ist an der Auslobung, dass mit einer kurzen schriftlichen Begründung jeder Chemnitzer seinen Favoriten benennen kann. Vorschlägen kann man Personen, Gruppen oder Projekte, die sich für ein friedliches und gewaltfreies Miteinander engagieren. Damit entfällt die bisherige Regelung, dass Bewerbungen mit umfangreichem Präsentationsmaterial einzusenden sind. Eine Jury unter Vorsitz des Bürgervereins Für Chemnitz wird dann die Vorschläge prüfen. Die Kandidaten erhalten die Gelegenheit, ihre Vorhaben, Inhalte und den Umfang der geleisteten Friedensarbeit vorzustellen. Erste Vorschläge sind bereits eingegangen.

Bis zur Einreichungsfrist am 18. November erhoffen sich der Bürgerverein, die Ausländerbeauftragte und



Jährlich wird der Preis an Menschen verliehen, die sich für friedliches und gewaltfreies Miteinander einsetzen.

der Kriminalpräventive Rat der Stadt noch weitere Vorschläge. ● Informationen unter ☎ 06749884

Städtechefs tagten in Chemnitz

Qualität in der Kinderbetreuung hat Priorität

Fortsetzung von Seite 1

Wichtigstes Thema auf der Agenda war der Ausbau der Kindertagesbetreuung. „Ein gutes Angebot an Kinderbetreuung ist heute für viele berufstätige Eltern unverzichtbar“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus, im Anschluss an die Tagung. „Die größten Anstrengungen werden zwar in den alten Ländern erforderlich sein, weil dort die Zahl der Betreuungsplätze noch niedrig ist. Aber es ist wichtig und richtig, dass auch die Kommunen in den neuen Ländern Bundesmittel erhalten. Sie haben schließlich schon in der Vergangenheit verstärkt in Betreuungsplätze investiert und können die jetzt vorgesehenen Mittel gut gebrauchen, um Lücken zu schließen und die Qualität der Betreuung zu sichern. Eine echte Hilfe für die Städte in den neuen Ländern ist vor allem die dauerhafte Beteiligung des Bundes an den Betriebskosten der Kitas. Denn Betriebskosten müssen



Wissenschaft im Kindergarten? - in der Chemnitzer Kita „Krabbelkäfer“ längst kein Novum. Sie erhielt unlängst eine Forscherkiste von Siemens und der Science-Lab GmbH. Die Kinder experimentieren nun eifrig mit. Dr. Gunter Beddies von der TU.

Foto: Steinebach.

andere als Investitionskosten Jahr für Jahr bewältigt werden.“

Der Ausbau der Kinderbetreuung ist auch in Chemnitz ein Thema: „Im nächsten Jahr sind für die Bildung und Erziehung unserer Kinder in den Krippen, Kindergärten und Horten Ausgaben von 52 Millionen Euro vorgesehen. Der städtische Anteil an der Finanzierung ist damit um 14 Prozent höher als noch vor zwei Jahren“, erklärte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eine Priorität der Haushaltspolitik. In die Sanierung der Kindertagesstätten sollen im nächsten Jahr sechs Millionen Euro fließen. Das sind 66 Prozent mehr als 2007. „Familienfreundlichkeit muss erstens eine Selbstverständlichkeit sein“, sagte Barbara Ludwig. „Und zweitens ist die Vereinbarkeit von Kindern und Karriere angesichts des absehbaren Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung ein wichtiger Standortfaktor, der über die Zukunft der Stadt mitentscheidet.“ Insgesamt stehen in Chemnitz rund 15.000 Plätze in Krippen, Kindergärten und Horten zur Verfügung. ● (uh)



Seit kurzem unterstützt die Agentur StadtWohnen-Chemnitz russische Künstler dabei, ein offenes Atelier auf Zeit in der Innenstadt einzurichten. Die Künstler brauchen dazu ein geeignetes Objekt und stellten deshalb im Agenturbüro ihr Konzept vor. Das Atelier soll Ort für einen kreativen Ideenaustausch sein und natürlich auch Kunstwerke präsentieren. Mit ihrem Vorhaben will die Künstlergruppe Schalom sich aktiv am geistigen Leben der Stadt beteiligen. Bei Begegnungen in den Werkstätten wollen die Künstler ebenfalls über ihre Heimatländer und die dortige Kunstszene berichten. Interessanterweise hat jeder Künstler ein bevorzugtes Genre – von Malerei, Plastik, Grafik, angewandter Kunst bis hin zur Fotografie. Geplant haben die russischen Künstler auch Zirkel für Kinder, die lernen sollen, wie man zeichnet, malt, modelliert oder schnitzt. Die besten Arbeiten werden dann in einem Kinderkunstmuseum ausgestellt. Wer ebenfalls gute Ideen hat, die einen geeigneten Ort benötigen, der kann sich an die Agentur StadtWohnen wenden. Die Beratertage bieten Gelegenheit, Projekte vorzustellen. ● (eh)

Agentur unterstützt russische Künstler



Steffen Jüttner von der Agentur StadtWohnen mit Künstlern des Vereins Schalom bei der Suche nach einem geeigneten Objekt für ein Atelier.

KONTAKT:

Agentur StadtWohnenChemnitz, Müllerstraße 16, 09113 Chemnitz

BERATERTAGE: regelmäßig jeweils Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

für Nutzerinteressenten: Ines Senftleben ☎ 0341/9609080

für Eigentümer: Steffen Jüttner ☎ 0371/5332018

E-Mail: Steffen.Juettner@Stadtbau-chemnitz.de

E-Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de www.stadtwohnen-chemnitz.de

Termin der nächsten Veranstaltung: 28.11.07: Wohnprojekt „Beginenhof“ in Berlin

10. CHEMNITZER TOTENGEDENKEN

Volkstrauertag 2007

Feierhalle des Krematoriums Reichenhainerstraße, Sonntag, 18. November, 14:30 Uhr

Nekrologe und Mementos für



HELENE WAGNER
Heimarbeiterin, MfL ab 1919



FRITZ HECKERT
Gewerkschaftsführer



PAUL UHLE
Stadtarchivdirektor



MORITZ ZETTLER
Stadtk. Turndirektor
1835 - 1903

FOLKER WEISSGERBER
Ehrenbürger der Stadt Chemnitz



ARMIN FORBRIG
Bischof



OLAF BADSTÜBNER
Journalist



Konzert

mit den Herren des Bläserensembles „C. Brass“ (Karsten Schumann, Thomas Posselt, Dieter Gronau, Thomas Schachoff, Thomas Neumann)

Es sprechen

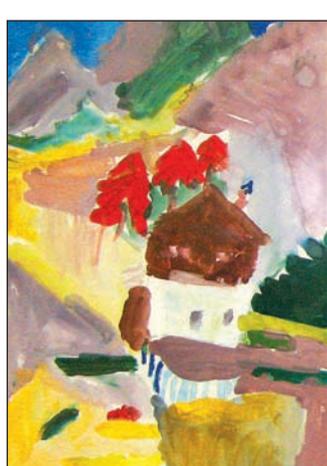
Grit Linke, Kathinka Richter, Ursel Schmitz, Egmont Elschner, Franziska Forbrig, Enrico Hilpert, Redaktion Addi Jacobi („CHEMNITZER KÖPFE“)

Mädchen und Jungen von Kirchner inspiriert

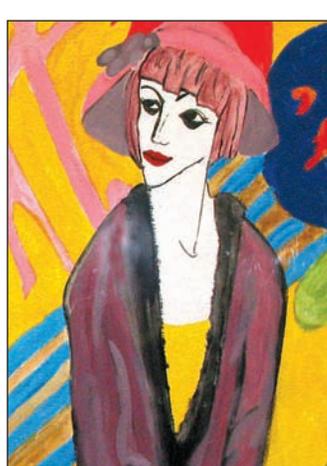


Vernissage – neben den jungen Künstlern waren auch Kunstsammlungsdirektorin Ingrid Mössinger, Bürgermeister Berthold Brehm und Kuratorin Beate Ritter anwesend. Foto: Neumann

Stolz über die Aufmerksamkeit, die ihren Bildern durch Kunstsammlungschefin Ingrid Mössinger, Bürgermeister Berthold Brehm und Kuratorin Beate Ritter zuteil wurde, waren Kinder, deren Hobby das Malen ist. Sie hatten mit eigenen Zeichnungen und Bildern in Tempera eine kleine Schau zum Abschluss der Ernst-Ludwig-Kirchner-Ausstellung in den Kunstsammlungen zusammengestellt. Die 35 Arbeiten entstanden bei acht Veranstaltungen mit der Museumspädagogin des Hauses, Petra Reichmann. Die Werke des Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner, die vier Monate im Kunstmuseum zu sehen waren, dienten den malbegeisterten Kindern und Jugendlichen als Vorlage und Inspiration für eigene Motive. „Den farbenfrohen Blättern ist die kindliche Lust am Experimentieren anzumerken“, freut sich Petra Reichmann



Motiv von Anina Bäßler, 7 Jahre



Motiv von Hana Barashed, 14 Jahre

über die gelungenen Arbeiten. Ihre Schüler kommen übrigens regelmäßig ins Chemnitzer Kunstmuseum – entweder zur Museums-Arbeitsgemeinschaft oder zum

Förderstudio bildende Kunst. Ein Angebot des Museums, das jungen Leuten den kreativen Umgang mit bildender Kunst ermöglichen will. ● (eh)

Interesse am Handwerk? Filme, mal nicht im Kino

Ein Tag der offenen Tür findet am 24. November von 9.30 bis 13 Uhr in der Handwerkerschule, Schloßstraße 3 statt. Labore und Werkstätten sind an diesem Tag für Schüler, die an einer Ausbildung in den Bereichen Holzbearbeitung, Metalltechnik und Raumgestaltung Interesse haben, geöffnet. Gleichfalls bietet die Handwerkerschule Ausbildungen am technischen Gymnasium und an der Berufsfachschule an. ●

Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst veranstaltet vom 26. bis 30. November eine Filmwoche mit dem Titel Anders Sehen - Anders Denken. Die Filme werden täglich 19 Uhr im Kinderfilmhaus an der Neefstraße 99 gezeigt.

- 26. November – Balzac und die kleine chinesische Schneiderin
 - 27. November – Französisch für Anfänger
 - 28. November – Krok
 - 29. November – Mickybo & ich
 - 30. November – König der Masken
- Platz finden 30 Besucher und Kartenreservierungen sind unter ☎ 0371 / 444 7 444 möglich. Pro Person kostet das Filmvergnügen 2,50 Euro. Infos zu den Filmen findet man unter www.kinderfilmdienst.de ●

Malkurs für Singles

In Sachsen leben laut einer Erhebung des Statistischen Landesamtes derzeit 919.200 Alleinstehende, davon 421.900 Männer und 497.300 Frauen. Nicht jeder ist freiwillig allein. Deshalb will die Volkshochschule jetzt mit einem Single-Malkurs Gelegenheit geben, Menschen mit gleichen kreativen Interessen kennenzulernen.

Am 17. und 18. November lädt die Volkshochschule von 10.30 bis 15.30 Uhr Singles zum Malkurs ein. Dozentin Sylvia Schwedland regt an diesem Wochenende zu malerischen Ideen an und fördert das Kunstverständnis der Teilnehmer. Anmeldung unter ☎ 0371 488-4343 Informationen dazu bei Dr. Ulrike Uhlig ●

Chemnitzer Köpfe erinnern an Maler

Dem Andenken des Chemnitzer Kunstmalers Rudolf Kraus ist die nächste Veranstaltung der Reihe „Chemnitzer Köpfe“ gewidmet. Sie findet am 8. Dezember, 10.30 Uhr im Tietz statt.

Der 100. Geburtstag des Malers, der unter anderem ein Porträt Georgius Agricolae schuf, ist Anlass für diese Veranstaltung. Gezeigt wird unter anderem ein TV-Beitrag mit Nachfahren des Chemnitzer Malers. ●

Alltagsdrogen im Visier

Medienberichte über Alkoholexzesse Jugendlicher bei Flatrate-Partys rütteln in jüngster Zeit die Öffentlichkeit auf. Dass Teenager häufiger, mitunter gar regelmäßig zur Flasche greifen, ist Fachleuten in Beratungsstellen und Gesundheitsämtern längst bekannt. Besonders die Tatsache, dass das Erkrankungsalter Alkoholsüchtiger drastisch sinkt, alarmiert. „So kommen bereits Zwölfjährige mit Alkoholproblemen in unsere Beratungsstelle“, stellt Sigrun Uhlig von Chemnitzer Gesundheitsamt fest. Aufklärung ist also das Gebot der Stunde. Mitarbeiter des Chemnitzer Amtes beteiligten sich deshalb vergangene Woche an einer Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Chemnitzer Kino CineStar. 600 Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren setzten sich zu den JugendFilmTagen mit dem Thema „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ auseinander. „Leider zu wenige“, wie Gesundheitsamtsmitarbeiterin Heidemarie Eck enttäuscht feststellt. Hatte man doch im Vorfeld gerade Schulen für diese Aufklärungskampagne interessieren wollen. Fünf Filme und zahlreiche Mitmach-Aktionen sowie Infomaterial von Ämtern, Krankenkassen und weiteren Partnern klärten über schädigende Wirkungen von Alkohol und Nikotin auf. Welche Risiken von den legalen Drogen ausgehen, darüber wurde ebenso informiert wie Argumente geliefert, mit denen man Gleichaltrige zum Aufhören motivieren kann.

Sozialbürgermeisterin Heidemarie Lüth, die Chemnitzer Schüler und ihre Lehrer zu dieser Aufklärungsveranstaltung im CineStar begrüßte, führte nicht nur den volkswirtschaftlichen Schaden durch die zunehmende Zahl von Suchterkrankungen vor Augen, sondern betonte auch die drastischen Auswirkungen der Abhängigkeit für den Einzelnen. Jugendliche, die sich zum Thema schlau machen möchten, finden Details auf den altersgerechten Webseiten www.rauch-frei.info und www.bist-du-staerker-als-alkohol.de. Auch das Chemnitzer Gesundheitsamt bietet neben Informationen konkrete Hilfe für Betroffene und deren Angehörige an. Wichtig, so die Berater, sei nicht nur die Betreuung Betroffener, sondern auch Hilfe für deren Familien. Hilfsangebote in Chemnitz gibt es außer im Gesundheitsamt bei zwei Trägern der ambulanten Suchthilfe – dem Adventswohlfahrtswerk und der Stadtmission. Sie betreiben einschlägige Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Zudem existiert seit zehn Jahren eine Selbsthilfegruppe, die SHG Angehörige von Suchtkranken. Deren Mitglieder treffen sich jeden ersten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr im Raum 341 des Gesundheitsamtes. Natürlich sind die Gesprächsrunden offen für jeden Ratsuchenden. Die nächste ist übrigens am 3. Dezember. ● (eh)



Jugendliche versuchen, mit Drinks und Zigaretten Eindruck bei Gleichaltrigen zu schinden. Welche langfristigen Auswirkungen regelmäßiger Bierkonsum, Alkopops und Co. haben, bedenken sie oft nicht. Foto: Schmidt

Suchtberatung im Gesundheitsamt

Zum Gesundheitsamt gehört das Team der von Jörg Grosche geleiteten Suchtberatungsstelle. Hier bieten Fachleute zu den Sprechzeiten bzw. nach Vereinbarung auch Einzel-, Paar- und Familienberatung für Angehörige von Suchtkranken an.

Sprechzeiten der Suchtberatungsstelle:

Montag:	8.00 – 12.00 und	13.30 – 15.30 Uhr
Dienstag:		13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 – 12.00 und	13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 – 12.00 und	13.30 – 15.30 Uhr
Freitag:	8.00 – 12.00 Uhr	sowie auf Vereinbarung.

Die Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz ist telefonisch erreichbar unter ☎ 488-5374, 488-5375 und 488-5873.

Webseite gegen Gewalt

Die Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt in Chemnitz, kurz IKOS, ist seit November mit einer eigenen Internetpräsenz online. Über das Portal www.ikos-chemnitz.de können Betroffene und Interessierte unter anderem Kontakt zur Beratungsstelle herstellen, sich über das Gewaltschutzgesetz informieren, aktuelle Informationen der IKOS abrufen oder etwas über Stalking erfahren. Auch besteht die Möglichkeit, sich im Forum anonym auszutauschen oder eigene Fragen zu äußern. So werden nun auch Personen erreicht, die den Weg zur IKOS in die Hainstraße 125 nicht machen wollen. ●

(Umwelt-)Bericht aus Bonn

Fachtagung resümiert Hilfe

Chemnitz und die Armut in der Dritten Welt - wieviel haben diese beiden miteinander zu tun? Mehr als man vermuten würde, wie folgende Beispiele zeigen:

1997: Chemnitz hilft ein Schülerwohnheim im südamerikanischen Regenwald gelegenen Moruca errichten.

2000: Mit Spenden der Chemnitzer werden in der Partnerstadt Timbuktu (Mali) 200 Bäume gepflanzt, Teil eines grünen Zaunes, der die Wüstenstadt vor Versandung schützen soll.

2002: In einer gemeinsamen Aktion des Umweltzentrums, der Lokalen Agenda 21, der Solaris gGmbH, der Stadtwerke AG und der Hauptschule Leichlingen (NRW) wird in Moruca eine Solarstromanlage montiert. Computer, Satellitentelefon und Fax sowie die Beleuchtung einer Schule werden damit betrieben. Das kleine Kraftwerk in dieser unterentwickelten Region ist die einzige Stromversorgung der Schule.

Drei Beispiele von insgesamt acht formulierten Entwicklungszielen einer im Jahr 2000 in New York verabschiedeten Erklärung der 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zum Millennium-Gipfel. Eine Erklärung, der sich auch die Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetags angeschlossen haben. Die Stadt Chemnitz gab am 16. Mai ihre Zustimmung zur Unterzeichnung der

Millenniums-Erklärung.

An erster Stelle steht die Bekämpfung von Hunger und Armut weltweit. So soll der Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, bis 2015 halbiert werden.

Diese Entwicklungsziele waren auch Thema einer Fachtagung der Kommunen im Oktober in Bonn, an der der Leiter des Umweltzentrums Manfred Hastedt im Auftrag der Chemnitzer Oberbürgermeisterin teilnahm.

Ein besonderes Erlebnis war, wie Manfred Hastedt betont, die Rede des UN-Sonderberichterstatters Jean Ziegler. Er sprach in der Bundeskunsthalle zum Stand der Umsetzung der Millenniumsziele.

Ziegler lobte die Arbeit vieler UN-Organisationen, brachte aber auch Kritik am Nichtanerkennen des Rechts auf Nahrung vieler Einrichtungen zum Ausdruck.

Nach dieser eindringlichen Rede begaben sich die Tagungsteilnehmer wieder auf die kommunale Ebene. In Workshops wurden Erfahrungen bei der Partnerschaftsarbeit ausgetauscht und notwendige Maßnahmen, die sich aus der aktuellen Umweltsituation besonders für die Entwicklungsländer ergeben, besprochen.

Die Kommunen berichteten über ihre Aktivitäten, tauschten Erfahrun-



Hilfe zur Selbsthilfe – Lehrbücher, Spenden, aber auch Baumsetzlinge gegen Versandung helfen Menschen in Entwicklungsländern.

Foto: Kunath

gen aus und verständigten sich darauf, dass jeder in seiner Stadt etwas zum Erreichen der Millenniumsziele beitragen kann. Handlungsmöglichkeiten gibt es genug, angefangen vom Energieeinsparen bis zu intelligenten Verkehrskonzepten. So könne man z.B. über ein Monitoring Kohlendioxid bestimmen und wirkliche Klimaerfolge in den Städten messen.

Mit vielen Anregungen reisten die Vertreter der Kommunen wieder nach Hause. Auch Manfred Hastedt hat einige Ideen mitgebracht. So könne er sich z.B. vorstellen, das Gelsenkirchener Modell, eine besondere Energieberatung für Hartz IV-Empfänger, in Chemnitz einzuführen oder eine Aktion „Kinder beschreiben ihre Straße“ mit den Partnerstädten gemeinsam organisieren.

Wie der Leiter des Umweltzentrums außerdem berichtete, konnte er am Rande der Veranstaltung ein kurzes Gespräch mit der Botschafterin Malis in Deutschland, Fatoumata Sire, führen und über den Stand der Vorbereitungen zum Transport einer Solaranlage nach Mali in die Partnerstadt Timbuktu berichten. Sie soll das städtische Krankenhaus mit Strom versorgen. ● (mh/red.)

Marktkalender der Stadt Chemnitz 2008

Veranstalter: Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz

1. Wochenmärkte

Bedingungen:
 - Angebot von Waren lt. § 3 der Chemnitzer Marktsatzung
 - schriftliche Bewerbung erforderlich
 Markt/Neumarkt, 08.01. – 01.03.08, Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 04.03. – 15.11.08, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 außer: 05.07.08 (eingeschränkt auf Neumarkt 9 – 16 Uhr), 28.08. – 30.08.08 (Stadtfest)
 Am Roten Turm, 18.11. – 28.11.08, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 Georgstraße, 02.01. – 31.12.08, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa und 31.12.2008 8 – 12 Uhr
 Hans-Ziegler-Straße (Beimler-Gebiet), 02.01. – 31.12.08, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa und 31.12.2008 8 – 12 Uhr
 Ikarus (Fritz-Heckert-Gebiet), 02.01. – 31.12.08, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa und 31.12.2008 8 – 12 Uhr
 Neumarkt/Silvestermarkt, 30.12.08; 8 – 15 Uhr, 31.12.08; 8 – 12 Uhr

2. Spezialmärkte

Pflanz- und Blumenmarkt, Markt, 01.05.08, 8 – 14 Uhr
 Töpfermarkt, Markt, 05.07.08, 9 – 18 Uhr/06.07.08, 9 – 16 Uhr
 Chemnitzer Weihnachtsmarkt, ums Rathaus, 28.11. – 22.12.08
 28.11.08; 16 – 21 Uhr
 29.11. – 22.12.08; So – Do 10 – 20 Uhr, Fr und Sa 10 – 21 Uhr

3. Jahrmärkte

Rund ums Rathaus, jeweils 1. Montag in den Monaten Februar bis November
 04.02., 9 – 16 Uhr
 03.03., 07.04., 05.05., 02.06., 07.07., 04.08., 08.09., 06.10., 03.11.08, jeweils 9 – 17 Uhr

4. Trödelmärkte

Markt, jeweils 3. Sonntag in den Monaten März bis Oktober
 16.03., 20.04., 18.05., 22.06., 20.07., 17.08., 21.09., 19.10.08, jeweils 9 – 15 Uhr
 Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte
 lt. Marktkalender 2008
 Bei den durch die Stadt Chemnitz veranstalteten Märkten handelt es sich um festgesetzte Veranstaltungen lt. § 69 Gewerbeordnung.

Wochenmärkte 2008

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf nachfolgend aufgeführten Flächen Wochenmarkt.
 Verkaufszeiten:
 Markt/Neumarkt, 08.01. – 01.03.08, Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 04.03. – 15.11.08, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
 außer: 05.07.08 (eingeschränkt auf Neumarkt 9 – 16 Uhr); 28.08. – 30.08.08 (Stadtfest)
 Georgstraße, 02.01. – 31.12.08, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa und 31.12.08, 8 – 12 Uhr
 Hans-Ziegler-Straße (Beimler-Gebiet), 02.01. – 31.12.08, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa und 31.12.08, 8 – 12 Uhr
 Teilnehmerkreis:
 Auf dem Wochenmarkt dürfen die im § 67 Abs. 1 GewO festgelegten Gegenstände feilgeboten werden. Zusätzlich zu den in Abs. 1 genannten Gegenständen kann bei ausreichend vorhandener Marktfläche auf den Wochenmärkten in den Wohngebieten mit Ausnahme des Wochenmarktes auf den Marktflächen um das Rathaus der Verkauf nachfolgender Artikel gestattet werden:
 - Haushaltswaren des täglichen Bedarf
 - Kleingartenbedarf, Blumenpflegemittel und künstliche Blumen
 - Toilettenartikel, Reinigungs- und Putzmittel

- Spielwaren, Modeschmuck, Sportartikel
- Bücher und Schreibwaren
- Untertrikotagen, Miederwaren, Nachtwäsche, Strumpfwaren, Hüte, Mützen, Schals, Handschuhe, Haus-

- Karpfen, Fisch, Fischkonserven, Oliven, Gewürze, Obst, Gemüse, Spreewalderzeugnisse, Bäckerei- und Fleischereierzeugnisse, Imbiss, Heißgetränke, Fest- und Scherzartikel

Bewerbungen: Schriftlich bis zum



Foto: Sax

haltswäsche, Arbeits- und Berufsbekleidung, Baby- und Kinderbekleidung, Jogginganzüge, Gardinen
 - Haus-, Bade- und Freizeitschuhe
 - Kurzwaren
 - Kleinleiderwaren
 - Bild- und Tonträger
 - Schirme
 Gemäß § 68 GewO sind Imbissgeschäfte ebenfalls zulässig.
 Bewerbungen: Interessenten richten ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name und Anschrift der Firma, Telefonnummer, Gewerbeunterlagen oder Nennung der Steuernummer.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.
 Sollte eine Standplatzzuweisung wegen bereits belegter Marktfläche nicht möglich sein, erfolgt die Aufnahme in die Warteliste.

Silvestermarkt 2008

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf dem Neumarkt einen Silvestermarkt.
 Verkaufszeiten:
 30.12.2008 8 – 15 Uhr
 31.12.2008 8 – 12 Uhr
 Teilnehmerkreis: Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:
 - Waren lt. § 67 GewO, insbesondere

22.08.2008 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name und Anschrift der Firma, Telefonnummer, Gewerbeunterlagen oder Nennung der Steuernummer.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.
Pflanz- und Blumenmarkt 2008
 Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf dem Markt einen Pflanz- und Blumenmarkt.
 Verkaufszeit:
 01.05.2008 8 – 14 Uhr
 Teilnehmerkreis: Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:
 - Schnittblumen, Topfpflanzen, Trockengestecke
 - Blumenbindereien
 - Saat- und Pflanzgut
 - Ton und Keramik wie Vasen, Pflanzkübel, Gartenkeramik
 - Gartengeräte
 - Gartenmöbel
 - Gartenzubehör
 - Literatur zum Thema Garten
 - Imbiss, Getränkeausschank
 - Zusatzangebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen
 Bewerbungen: Schriftlich bis zum 29.02.2008 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße

(Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name und Anschrift der Firma, Telefonnummer, Gewerbeunterlagen oder Nennung der Steuernummer.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Töpfermarkt 2008

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf dem Markt einen Töpfermarkt.
 Verkaufszeiten:
 05.07.2008 9 – 18 Uhr
 06.07.2008 9 – 16 Uhr
 Teilnehmerkreis:
 - Töpfereien, die ihre selbst hergestellten Erzeugnisse verkaufen und nach Möglichkeit ihr Handwerk präsentieren
 - Blaudruck
 - Korbmacher
 - Handwerksbetriebe, die ihr Handwerk demonstrieren und dem Charakter des Marktes entsprechen
 - Imbiss
 - Bier- und Weinausschank
 - Kaffee und Kuchen
 Bewerbungen: Sind ab sofort unter Verwendung des bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, erhältlichen Formblattes möglich. Dieses Formblatt muss bis zum 31.03.2008 (Datum Posteingang) vollständig ausgefüllt unter Beifügung einer Kopie der Gewerbeunterlagen im Ordnungsamt vorliegen.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2008

Die Stadt Chemnitz veranstaltet vom 28.11. – 22.12.2008 rund um das Rathaus den Chemnitzer Weihnachtsmarkt.
 Verkaufszeiten:
 28.11.2008 16 – 21 Uhr
 29.11. – 22.12.2008
 So – Do 10 – 20 Uhr
 Fr und Sa 10 – 21 Uhr
 Teilnehmerkreis: Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:
 - erzgebirgischer Holzweihnachtschmuck
 - Weihnachtsbaumschmuck
 - Weihnachtsfloristik, Tannenbäume
 - Kerzen
 - Heißgetränke
 - Imbiss
 - Hutzenstube
 - Fleischereierzeugnisse
 - Backwaren
 - Süßwaren
 - Spielwaren
 - Käse, Fisch, Obst/Gemüse/Nüsse
 - Honigerzeugnisse, Tee, Gewürze
 - Holzwaren
 - Glas, Kristall, Porzellan, Messing, Keramik
 - Schmuck, Kosmetik, Mineralien
 - Weihnachtsdecken, Haushaltswäsche
 - Woll- und Fellerzeugnisse
 - Obertrikotagen/Hemden
 - Strumpfwaren
 - Kindertextilien
 - Mützen, Schals, Handschuhe
 - Kleinleiderwaren
 - Hausschuhe
 - Sport- und Fanartikel
 - Korbmacher
 - Bilder, Bücher, Schreibwaren
 - Musikinstrumente, Tonträger, Handyzubehör
 - Kindereisenbahn
 - kleines Riesenrad
 - Warenverlosung
 - Kinderkarussells
 - Angebote, die dem Charakter des Marktes im besonderen Maße entsprechen
 Teilnahmebedingungen:
 - Der Verkauf erfolgt ausschließlich aus Holzhütten. Dazu können Holzhütten in der Größe von 7 m² und 10 m² von der Stadt ge-

mietet werden.
 - Speisen und Getränke dürfen nur mit einheitlich gestaltetem Mehrweggeschirr serviert werden. Das Geschirr muss an einer zentralen Spülstelle gereinigt werden.
 - Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig berücksichtigt.
 - Eine Mischung der o. g. Sortimente ist nicht vorgesehen.
 Bewerbungen: Sind ab sofort unter Verwendung des bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, erhältlichen Formblattes möglich. Dieses Formblatt muss bis zum 30.04.2008 (Datum Posteingang) vollständig ausgefüllt, unter Beifügung eines Fotos des Geschäftes bei eigener Holzhütte sowie der Kopie der Gewerbeunterlagen und des Zahlungsnachweises für die Bearbeitungsgebühr, im Ordnungsamt vorliegen. Jede Bewerbung soll für jeweils nur ein Angebot erfolgen. Bei mehrfachen Angeboten auf einer Bewerbung wird die Bewerbung einem Angebot zugeordnet.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten einen Zulassungsbescheid. Die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.
Jahrmärkte 2008
 Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf den Marktflächen rund um das Rathaus Jahrmärkte.
 Verkaufszeiten:
 04.02.08, 9 – 16 Uhr
 03.03., 07.04., 05.05., 02.06., 07.07., 04.08., 08.09., 06.10., 03.11.08 jeweils 9 – 17 Uhr
 Zuweisung der Standplätze: ab 7 Uhr
 Teilnehmerkreis: Zugelassen sind alle Sortimente, wobei Gegenstände des Marktverkehrs laut § 67 GewO nur in geringem Umfang eingeordnet werden.
 Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen. Nicht zugelassen werden: Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewerbe verboten sind, sowie Kraftfahrzeuge, Haushaltsgroßgeräte, Möbel, Hochfahrzeuge
 Bewerbungen: Schriftlich bis zum 31.12.2007 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name und Anschrift der Firma, Telefonnummer, Gewerbeunterlagen oder Nennung der Steuernummer.
 Zulassungen: Die zugelassenen Firmen erhalten eine Standgenehmigung und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.
Trödelmärkte 2008
 Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2008 auf dem Markt Trödelmärkte.
 Verkaufszeiten:
 16.03., 20.04., 18.05., 22.06., 20.07., 17.08., 21.09., 19.10.08 jeweils 9 – 15 Uhr
 Zuweisung der Standplätze: ab 7 Uhr
 Teilnehmerkreis:
 - Anbieter von Gebrauchsgütern
 - Imbiss, Getränkeausschank
 Nicht zugelassen werden:
 - Neuwaren
 - Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewerbe verboten sind sowie
 - Kraftfahrzeuge, Haushaltsgroßgeräte, Schaustellergeschäfte
 Anmeldung: Voranmeldungen für Trödel sind nicht erforderlich. Imbiss- und Getränkestandplätze sind bis 29.02.2008 bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, zu beantragen.
 Zulassungen: Die zugelassenen Imbiss- und Getränkeanbieter erhalten eine Standgenehmigung. Das Standgeld wird entsprechend der Gebührensatzung der Stadt Chemnitz berechnet.

Hinweis

nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der 3. Satzung zur Änderung der Betriebsatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

3. Satzung zur Änderung der Betriebsatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

vom 6. November 2007

Aufgrund der §§ 2, 4, 91 und 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 151), des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. März 2003 (GVBl. S. 49), der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der kommunalen Eigenbetriebe (SächsEigBVO) vom 30. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995, S. 10), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. November 2001 (SächsGVBl. 2002 S. 174), beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 24. Oktober 2007 mit Beschluss-Nr. B-283/2007 die Betriebsatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt

Chemnitz vom 15. August 2002, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 34 vom 21. August 2002, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Betriebsatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz vom 19. Januar 2007, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 4 vom 24. Januar 2007, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

1. Im § 3 Absatz 1 werden die ersten beiden Spiegelstriche wie folgt geändert:

„- die Wahrnehmung der Abfallentsorgungsaufgaben zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach den abfallrechtlichen Bestimmungen in ihrer jeweils geltenden Fassung obliegenden Pflicht zur Abfallentsorgung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abfallrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung,

- die Wahrnehmung der Straßenreinigung nebst Winterdienst zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Straßenreinigung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Straßenrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsbührensatzung sowie“

2. Im § 7 Absatz 3 ist der folgende Buchstabe neu einzufügen:

„j) Abschluss von Abstimmungsvereinbarungen nach § 6 Abs. 3 Verpackungsverordnung (VerpackV) soweit diese jeweils nicht von den §§ 10 und 11 dieser Satzung erfasst sind sowie Abstimmungsvereinbarungen mit Systembetreibern, welche sich zur Mitbenutzung des grundsätzlich mit der DSD GmbH abgestimmten Systems verpflichten.“

3. Im § 10 Abs. 4 Buchstabe m ist der folgende Doppelbuchstabe einzufügen:

„(cc) zum Abschluss von Abstimmungsvereinbarungen nach § 6 Abs. 3 VerpackV, wenn nachfolgende wesentliche Änderungen erfolgen sollen:

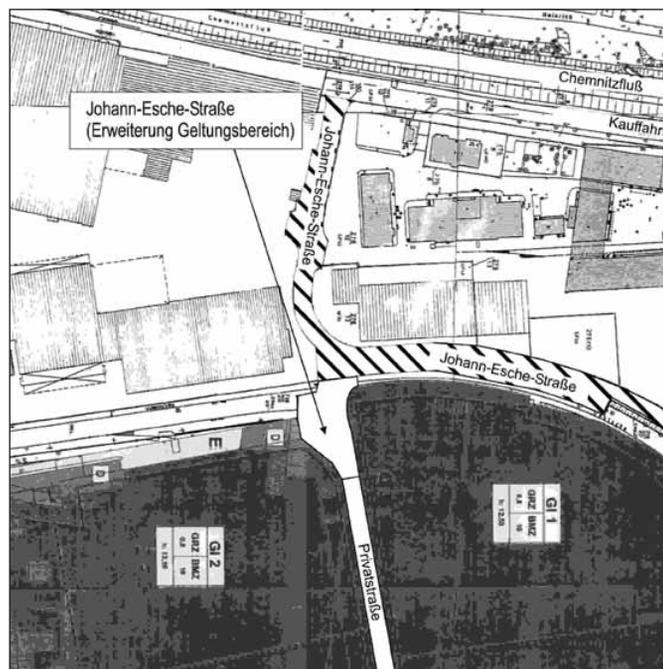
- Änderung der zur Sammlung der Verkaufsverpackungen eingesetzten Sammelgefäße
 - Änderung der Abfuhrhythmen (Häufigkeit und Art der Durchführung)
 - Veränderungen der Abgabemöglichkeiten für private Endverbraucher
 - Änderungen im Umgang mit nicht verwertbaren Materialien (Fehlbefüllungen)“
4. Im § 10 Abs. 4 Buchstabe e sind die Worte „nach § 3 Abs. 3“ durch die Worte „nach § 3 Abs. 2“ zu ersetzen.

§ 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft. Chemnitz, den 6. November 2007
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin,
(Dienstsiegel)

Erweiterung des Geltungsbereiches der Johann-Esche-Straße in Altchemnitz

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 19. September 2007, dass der Geltungsbereich der Johann-Esche-Straße auf die mit dem Bauvorhaben Gewerbegebiet Paul-Grüner-Straße entstehende Privatstraße erweitert wird. Die Zufahrt in das Gewerbegebiet soll hauptsächlich über die bestehende Johann-Esche-Straße erfolgen. Weiterführend von diesem Verkehrsweg entsteht mit dem Bauvorhaben eine neue Stichstraße in das Gewerbegebiet. Diese Straße beginnt im Kreuzungsbereich als öffentliche Verkehrsfläche und setzt sich als Privatstraße fort. Im Gewerbegebiet Paul-Grüner-Straße, Stadtteil Altchemnitz, entstanden bereits einige Werkhallen. Wei-



tere Produktionsstätten verschiedener Firmen bzw. Gewerbetreibenden werden noch hinzukommen.

Somit wird das Areal zunehmend zu einem mittleren produktiven Industriestandort ausgebaut.

Öffentliche Bekanntmachung

Neufestsetzung des Überschwemmungsgebietes des Kappelbaches

Gemäß § 100 Abs. 3 Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10.04.2007 (SächsGVBl. S. 108), gelten die in den Arbeitskarten der zuständigen Wasserbehörde oder technischen Fachbehörden eingetragenen Überschwemmungsgebiete auch ohne förmliches Festsetzungsverfahren nach einer öffentlichen Auslegung von 2 Wochen als festgesetzt. Die überarbeiteten Karten für den Kappelbach sind vom 19.11.2007 bis zum 02.12.2007 zu den Sprechzeiten (Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr, Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr) im Umweltamt unter Wasserbehörde, Annaberger Straße 93 (Altbau), Zimmer 313, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 99b Abs. 4 SächsWG liegt außerdem ab dem 19.11.2007 für die Dauer von einem Monat das Hochwasserschutzkonzept für den Kappelbach zur Einsichtnahme aus. In die Karte mit dem dargestellten Überschwemmungsgebiet kann auch nach Ablauf der Auslegungsfrist zu den Sprechzeiten weiterhin eingesehen werden.

Das
Amtsblatt
1 x wöchentlich

Nächste Ernährungsberatung

Das nächste Angebot zur Ernährungsberatung steht am Donnerstag, den 15. November, im Terminkalender des Gesundheitsamtes. Treffpunkt ist im Raum 104 in der 1. Etage des Hauses Am Rathaus 8. Von 14 bis 18 Uhr gibt es hier Rat aus erster Hand für übergewichtige Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Auskünfte zu allen Fragen gesunder Ernährung.

Lehrer, Erzieher und andere Multiplikatoren können sich bei Ernährungsberaterin Eva Findeisen-Krause außerdem Unterstützung für Ernährungs-Projekte holen.

Anmeldungen bitte über die Information des Gesundheitsamtes, Ruf 0371/488-5800, während der Beratungszeit außerdem 0371/488-5883. Besucher sind auch unangemeldet in der Zeit von 14 bis 15 Uhr willkommen. Die Beratung ist kostenlos. ●

Lohnsteuerkarten zugestellt

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz hat den Arbeitnehmern, die am Stichtag 20. September 2007 in Chemnitz mit Hauptwohnung gemeldet waren, die Lohnsteuerkarte für 2008 zugestellt. Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, darauf zu achten, dass die Angaben auf seiner Lohnsteuerkarte mit den tatsächlichen Verhältnissen am 01. Januar 2008 übereinstimmen. Sollten die Angaben auf der Lohnsteuerkarte nicht oder nicht mehr zutreffen, ist diese zur Änderung in der Meldebehörde Elsasser Straße 8 oder in den Bürgerservicestellen Grüna, Vita-Center, Sachsen-Allee, Rabensteincenter, Rathaus (Markt 1) und Wittgensdorf vorzulegen. Die ma-

schnell erstellten Karten sind ohne Unterschrift und Siegel gültig. Eintragungen der Kinderfreibeträge für Kinder über 18 Jahre und Eintragungen zu Behindertenfreibeträgen nehmen die zuständigen Finanzämter vor: Finanzamt Chemnitz-Süd, Paul-Bert-Str.1; Finanzamt Chemnitz-Mitte, August-Bebel-Str. 11-13. Lohnsteuerkarten 2008 sind nur dann zurückzugeben, wenn der Arbeitnehmer verstorben oder nicht erwerbstätig ist. Die Rückgabe sollte mit Angabe der Gründe an die Meldebehörde erfolgen. Wer bis jetzt keine Lohnsteuerkarte 2008 erhalten hat, kann ab sofort in der Meldebehörde Elsasser Str. 8 oder in den o.g. Bürgerservicestellen die

Ausstellung beantragen. Eine Zweitausstellung bei Verlust ist gebührenpflichtig. Gebühren werden auch dann erhoben, wenn nach dem 01.01.2008 vorgebracht wird, keine Lohnsteuerkarte 2008 erhalten zu haben, obwohl eine solche erstellt worden ist.

Die Sprechzeiten der Meldebehörde sind: Montag, Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 18 Uhr. Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der Rufnummer 0371/488 3355 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de → Stadt mit Bürgernähe → Ämter und Service → Bürgerservicestellen zu finden.

Biolek plaudert aus dem Fernsehkästchen

Fernseh-Promi Alfred Biolek kommt am 23. November, 19.30 Uhr mit seinem neuen Programm in das Chemnitzer Opernhaus. Nach vier Jahrzehnten in der deutschen TV-Unterhaltung geht Biolek nun also auf die Bühne und erzählt dem Theaterpublikum seine Geschichte. Sie könnte heißen: Wie einer auszog, das Fernsehen zu lernen. Es ist die erstaunliche Story eines Juristen, der als Quer-Einsteiger inzwischen zu den prominentesten Persönlichkeiten dieses Mediums zählt, obwohl er sich nie dem Quotendruck beugte, sondern immer nur seinem eigenen Geschmack folgte. Er wusste das Populäre mit dem Elitären zu verbinden. Vierzig aufregende Jahre lässt Alfred Biolek Revue passieren. Er berichtet von seinen diversen Rollen als Produzent, Talentsucher, Showmoderator, Talkmaster, Fernsehkoch und Gaststar. Er erinnert sich an Erlebnisse mit Chefs, Redakteuren, Kollegen und Fernsehkritikern, erzählt Anekdoten, liefert Hintergrundinformationen, enthüllt Geheimnisse – kurz: Er plaudert aus dem Fernsehkästchen. ●

Karten zu Preisen von 9 bis 28 Euro gibt es im Theater-Service, © 0371 / 6969-696

UN-Dekade für Chemnitzer Agenda-Projekte

Pfiffige Idee: Seltene Wiesenpflanzen sollen auf städtischen Freiflächen blühen

Die Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“ hat den Chemnitzer Agenda-Beitrag des Umweltzentrums: „Blumenwiese statt Einheitsrasen“ als eines der offiziellen Projekte ausgewählt. Diese Auszeichnung anerkennt die engagierte Tätigkeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklungen.

Für die Stadt Chemnitz wird der Leiter des Umweltzentrums, Manfred Hastedt, die Auszeichnung am 27. November in Stuttgart entgegennehmen. Die Urkunden überreichen Prof. Dr. Gerard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade und der Minister für Ernährung und ländlicher Raum Baden-Württemberg, Peter Hauk. Das Umweltzentrum darf dann für den Auszeichnungszeitraum das UN-Logo führen.

Die Projekte

Vor drei Jahren starteten das Umweltzentrum, der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) und der Naturschutzbund (NABU) das gemeinsame Projekt Blumenwiese statt Einheitsrasen. Damit sollte über die ökologische Bedeutung städtischer Wiesen aufgeklärt werden, so unter anderem mit einem

Wiesen-Kunst- und -Foto-Wettbewerb für Kinder, die jahreszeitlichen Wiesen-Wanderungen oder dem Tag der Artenvielfalt auf der Heinersdorfer Sumpfwiese. Wissenschaftler, aber auch bildende Künstler, ein Biologe und das sächsische Umweltmobil waren vor Ort und erkundeten mit Familien die Artenvielfalt vor der Haustür.

Ein weiterer Beitrag entstammt der Ideenwerkstatt der Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg. Gesucht wurde nach neuen Nutzungsformen für Abrissflächen. 2005 widmete sich das Agendaforum unter der Überschrift „Luxus der Leere – neue Inhalte für Rückbaugelände“ ausführlich diesem Thema. Dabei kamen Landschaftsplaner, Betreiber von Gärten, Ökologen und Künstler aus ganz Deutschland zusammen, um gemeinsam nach Zwischenlösungen für Rückbaugelände zu suchen. Auch Blumenwiesen als Alternative zum Einheitsrasen wurden als eine Möglichkeit unter vielen diskutiert, ebenso die Beweidung von Grünflächen mit Schafen oder das Anlegen von Streuobstwiesen.

Im Heckert-Gebiet (Max-Türpe-Straße und Fritz-Fritzsche-Straße) wurden aus Saatgut und Heu von Schutzgebieten die ersten Blumen-

Nachhaltigkeit lernen



Offizielles Projekt der Weltdekade 2008 / 2009

trost, Moorklee, Klappertopf oder die Königskerze. Spenden ermöglichen neue Wiesen im Westerzgebirge, im städtischen Grunewald und im Flächennaturdenkmal „Indianerteich“.

Für den Zeitraum 2008 bis 2013 plant das Umweltzentrum gemeinsam mit dem Projekt „Artenreiches Grünland in Sachsen“ heimisches Saatgut von seltenen Wiesenpflanzen zu produzieren. Gemeinsam mit dem DVL wird dies derzeit vorbereitet. Dabei werden die Agenda-Akteure wie der NABU Kreisverband Erzgebirge mit dem Umweltzentrum kooperieren. Das gewonnene Saatgut kann für Freiflächen des Wohnungsrückbaus Verwendung finden oder auch bei der Gestaltung von Parks, der Renaturierung von Altlastenstandorten und beim Biotopverbund Stadt-Umland. Dadurch entsteht eine für das gesamte Bundesgebiet völlig neue Modell-Struktur des Grünflächenmanagements für urbane Ballungsräume. Saatgutproduktion, -vertrieb und -verwendung werden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien gerecht, integrieren Menschen unterschiedlicher Biografien und zeigen Alternativen zur Nivellierung von Natur- und Sozialstrukturen auf. ● (mh/red cs)

wiesen auf Flächen des Stadtbau mit Erfolg angelegt. Dort gedeihen heute die Arten Roter Zahn-